

Prof. Günter Pfeifer umfaßt eine geplante Baumsumme von DM 1.739.130,00.

Neuer Vorstand

Auf seiner Jahreshauptversammlung hat der SPD-Ortsverein einen neuen Vorstand gewählt. Obwohl manche Positionen unverändert blieben, gab es auch einige Neuerungen. Wie bisher bleibt der Stadtverordnete Gert Wagner auch der Ortsvereinsvorsitzende. Neue Stellvertreterin ist Andrea Ypsilanti, deren Kandidatur als Bewerberin für den Landtagswahlkreis vom Ortsverein einstimmig unterstützt wird.

Schriftführerin bleibt Ortsbeiratsmitglied Barbara Ziegner; als Kassierer fungiert weiterhin Rainer Claus. Als Beisitzer wurden gewählt: Rudi Laeger, Kurt Olbrich, Luci Oschmann, Otfried Reinhardt und Ralf Spiegler.

Auf Unterbezirksparteitagen wird der Ortsverein durch die Delegierten Gert Wagner, Klaus Dieter Stork und Barbara Ziegner vertreten.

Im Ortsverein Nieder Erlenbach herrschen übrigens fast „sozialistische“ Verhältnisse: Viele Ergebnisse waren hundertprozentig. Kann aber auch daran liegen, daß es in diesem Ortsverein ein gutes Klima gibt.

Termine

22.03.: Sonn-Talk der **SPD** um 11 Uhr im Bürgerhaus.

01.04.: Jahreshauptversammlung der TSG im Bürgerhaus.

12.04.: Ostereier suchen!

28.04.: Nächste Sitzung des Ortsbeirates um 20 Uhr im Bürgerhaus.

01.05.: Kaum zu glauben - es ist schon wieder so weit: 1. Mai der SPD im und um das Bürgerhaus ab 11 Uhr. Eine Information wird noch folgen.

Fortsetzung von Seite 3:

Haushaltsklausuren beendet

nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilen. Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, daß das Erscheinungsbild Frankfurts nicht mehr das beste ist.

Hinzu kommt ein Arbeitspaltargument: Ein Großteil der Arbeitslosigkeit in Deutschland resultiert aus daraus, daß die öffentliche Hand nicht mehr investiert.

Und was hat Nieder Erlenbach davon? Nun, auch hier gibt es ja für das Ortsbild noch einiges zu tun. Und die Chancen steigen, wenn dafür auch mal wieder Geld da ist.

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



3/97

März

Liebe Erlenbacher,

In einer Stadtteilzeitung der SPD kann ein Wahlergebnis wie in Niedersachsen natürlich nicht unkommentiert bleiben - dazu war es zu deutlich.

Weshalb hatte Gerhard Schröder ein so unerwartet gutes Ergebnis? Zum einen ist es der „Heimvorteil“, daß die Niedersachsen sicher stolz sind, daß einer der Ihren die Chance hat, Bundeskanzler zu werden. Dies erklärt aber nicht alles. Bemerkenswert ist nämlich, daß Schröder auch viele Nichtwähler wieder an die Urnen gebracht hat, daß die Wahlbeteiligung für eine Landtagswahl relativ hoch war. Ein Zeichen dafür, daß viele Wähler jetzt doch davon überzeugt sind, daß sie mit ihrer Stimme eine Veränderung herbeiführen können.

Genau dies ist auch das Ergebnis mancher Wahlumfrage: Während bei früheren Bundestagswahlen zwar die SPD oft vor der CDU lag oder gleichauf, waren die Befragten aber immer davon überzeugt, daß es CDU und FDP trotzdem schaffen. Und hier ist jetzt

die Trendwende: Nun glauben viele Wählerinnen und Wähler, daß es zu einer neuen Regierung kommt. Und dies ist für viele auch Motivation, wieder wählen zu gehen.

Bis zum Herbst ist noch eine lange Zeit und vieles kann die Wählerinnen und Wähler noch beeinflussen. Aber die Chancen für einen Wechsel stehen gut. Helmut Kohl hat den Fehler gemacht, nicht in der Mitte der Legislaturperiode zurückzutreten und einem jüngeren das Ruder zu überlassen. Ein jeder hätte Respekt gehabt vor seiner Lebensleistung. Aber wie Menschen so sind: von der Macht zu lassen fällt schwer. Und so geht er das Risiko ein, abgetreten zu werden.

Aus dem Ortsbeirat

Die Themen der letzten Ortsbeiratssitzung standen schwerpunktmäßig in Zeichen der Kinder. So auch ein Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil.

Der Ortsvorsteher berichtete von einem Ortstermin am Spielplatz Bornweg, zu dem das Frankfurter Kinderbüro einlud. Mit von der Partie als Sachverständige waren die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Nieder Erlenbacher Grundschule. Anlaß war ein Schreiben, in dem sich Kinder über den jämmerlichen Zustand des Spielplatzes beklagten. Nun soll nach Pfingsten im Rahmen eines Spielplatzprojektes des Kinderbüros gemeinsam eine neue Gestaltung verwirklicht werden - auch unter der Mithilfe der Kinder und Eltern.

Basket- und Streetball-Fans können sich ebenfalls nach langer Zeit freuen: Der Ortsvorsteher hat die Mitteilung erhalten, daß noch in diesem Jahr das Spielfeld hergerichtet und die Körbe aufgestellt werden. Siehe hierzu auch den Kommentar.

Der Ortsbeirat behandelte folgenden Antrag:

- Ein abschlägiger Bescheid des Magistrats, eine Bebauung in der Straße Am Steinberg wegen des beschlossenen Landschaftsplanes nicht zuzulassen, wurde auf Antrag der CDU zurückgewiesen. Die SPD will eine mögliche Bebauung allerdings nur im Rahmen eines aufzustellenden Bebauungsplanes verwirklicht sehen. SPD und CDU

stimmten dafür, Grüne dagegen.

Außerdem wurden drei Etat-Anträge einstimmig verabschiedet:

- Mittel zur Instandhaltung der Fassade des alten Rathauses sollen bereitgestellt werden (CDU).
- Trotz der Mitteilung des Magistrats, daß die Gestaltung des Rathausplatzes „im zeitigen Frühjahr“ begonnen werde „und spätestens am 30. April“ abgeschlossen sein werden, will der Ortsbeirat die Finanzmittel dazu im Haushalt eingestellt sehen. Sicher ist sicher (CDU).
- Der Zuschuß an die Evangelische Kirchengemeinde Nieder Erlenbach soll um 15.000 DM erhöht werden, um die Arbeit des Kinder- und Jugendclubs sicherzustellen (CDU, SPD und Grüne).

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 28. April statt.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main. Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Dem Rudel auf den Sprung helfen!

In der letzten WIR-Ausgabe war vom Elferrat die Rede - einem in Nieder Erlenbach ansässigen Reh-Rudel. Rudel??? Nein: Sprung! So wurden wir von Fachleuten informiert. Und dieser Rehsprung sei übrigens nicht der einzige ortsansässige.

Gleichzeitig wurde die Bitte geäußert, über WIR die Hundehalter darum zu bitten, gerade zu dieser Jahreszeit die Hunde angeleint zu lassen, weil die Rehe Ruhe brauchen. Schließlich sollen sie hier weiter gut gedeihen. Der Bitte ist hiermit gefolgt.

Besser als Fernsehen!

Politische Parteien klagen oft darüber, daß Informationsveranstaltungen immer weniger besucht würden. Als einer der Gründe wird genannt, daß man heute im Fernsehen die Information oft von besseren Leuten hört. Da ist sicher was dran.

Was kann man also tun? Man muß mindestens genau so gute Leute anbieten wie das Fernsehen. Und wenn die noch „geballt“ auftreten, wird es besser als im Fernsehen.

Sie wissen warum es geht: Der nächste Sonn-Talk der SPD Nieder Erlenbach.

„Geballt“ treten Top-Vertreter von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite, aus Wissenschaft und Politik an. Und zur Auflockerung und Unterhaltung ein Spitzenmagier. Und anders als im Fernsehen: Sie können live dabei sein, bevor es andere in der Zeitung nachlesen.

Themen des Talks werden Arbeitsplatzabbau (am Beispiel Hoechst AG), Schaffung von Arbeitsplätzen (am Beispiel Flughafen AG), Ergebnisse und Forderungen wissenschaftlicher Forschung und mögliche Antworten der Politik sein. Und wenn der Flughafenchef schon da ist: natürlich auch um die Zukunft des Frankfurter Flughafens.

Wir sehen uns also am Sonntag, dem 22. März um 11 Uhr im Clubraum 1 des Bürgerhauses.

Kirche: Baugenehmigung erteilt.

Für die katholische Kirche wurde nun für das Grundstück Im Sauern die Baugenehmigung erteilt. Der Entwurf des Architekten

Rund um
Nieder
Erlenbach

Kommentar: Ein Herz für Kinder?

Es ist mehr als erfreulich, wenn sich endlich auf den Spielplätzen etwas tut, Geräte instandgesetzt werden und neue installiert werden!

Woher kommen diese Aktivitäten? Woher der plötzliche Geldsegen? Hat gar der zuständige Dezernent Tom Koenigs sein Herz für Kinder entdeckt? Es wäre schön, wenn dem so wäre. Tatsache ist, daß die SPD-Fraktion im Römer schon für den Haushalt 97 DM 700.000,- für Spielplätze zusätzlich eingestellt hat, aber nichts passierte. Erst als Michael Paris, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, presseöffentliches Feuer eröffnete und die SPD-Fraktion erneut beantragte, die bereitgestellten Gelder auch endlich auszugeben, bevor die Spielsaison wieder vorbei ist - erst dann entwickelten sich Aktivitäten!

Schon wieder eine „Grünen-Beschimpfung“? Ja und Nein. Tom Koenigs ist zwar als zuständiger Dezernent ein Grüner, aber nicht nur bei ihm kommt es vor, daß der Magistrat Stadtverordnetenbeschlüsse einfach nicht umsetzt oder mißmutig damit umgeht. Dabei hat ja eigentlich das Parlament das Sagen und nicht der Magistrat. Die Kritik trifft durchaus die Dezernen-

ten aller Parteien. Grüne Politiker erheben aber oft genug den Anspruch, basisnäher und besser als die „Etablierten“ zu sein, deshalb ist bei Fehlverhalten die Kritik auch besonders angebracht.

Aber jenseits aller Politik: Es ist schön, daß endlich für die Kinder etwas geschieht.
Gert Wagner.

Haushaltsklausuren beendet

Alle Römerfraktionen haben inzwischen ihre Haushaltsklausuren beendet. Nun kommt es darauf an, wer die anderen Parteien von seinem Konzept überzeugen kann.

Bei der **SPD**-Fraktion wurden nicht nur „ein paar Mark“ hin- und hergeschoben, sondern auch wichtige Strukturentscheidungen getroffen wie z. B. eine Umorganisation und Entschuldung der Saalbau GmbH. Typisch SPD auch eine Verschiebung im Sozialbereich. Vor allen Dingen soll ein „Topf“ geschaffen werden, mit dem man neue Ideen und Initiativen auch spontan unterstützen kann.

Nicht ganz typisch SPD ist der Vorschlag, in den nächsten zehn Jahren (ab dem nächsten Jahr) jährlich etwa 10 Millionen Mark wieder zu investieren in die Frankfurter Straßen und Plätze, und zwar nicht
(Fortsetzung letzte Seite)

Am Sonntag:

Sonn-Talk

mit

Dr. Wilhelm Bender

Vorstandsvorsitzender der Flughafen AG
Vizepräsident der Wirtschaftsinitiative Rhein-Main

Prof. Reinhard Sander

Regionalplaner, Fraktionsvorsitzender in der Regionalversammlung

Prof. Dr. Alfons Schmid

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, IWAK

Arno Weber

Konzernbetriebsratsvorsitzender der Hoechst AG

„Geraldino“

Zauberkunst vom Feinsten

Moderation: Andrea Ypsilanti und Gert Wagner

am **Sonntag, dem 22. März**
ab **11 Uhr im Bürgerhaus Nieder Erlenbach**

Eine Veranstaltung der **SPD** Nieder Erlenbach